

HEIMAT. HERZ. ZUKUNFT.



DEIN LANDKREIS UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



HOFLÄDEN IM LANDKREIS

Während der Pandemie haben viele Menschen begonnen, häufiger selbst zu kochen und Hofläden sowie kleine Direktvermarkter erlebten einen regelrechten Boom!

Die regionale Herkunft und die Qualität von Lebensmitteln und anderen Erzeugnissen hat aber auch schon vor Corona sehr an Bedeutung gewonnen. Verbraucher kaufen bewusster ein und suchen gezielt nach heimischen Qualitätsprodukten. Das Wissen um die Herkunft, die Herstellung und die Qualität ihrer Produkte ist für viele zu einem wichtigen Kaufkriterium geworden. Zudem eröffnen regional produzierte Lebensmittel den Verbrauchern die Möglichkeit, Landwirte und Verarbeiter vor Ort zu besuchen und so Vertrauen in die Qualität und Sicherheit ihrer Produkte aufzubauen.

Auch in unserem Landkreis finden sich zahlreiche kleine Vermarkter, Hof- und Dorfläden, die heimische Produkte in hervorragender Qualität anbieten.

Sie würden gerne wissen, wo sich der nächste Hofladen oder Direktvermarkter in Ihrer Nähe befindet? Auf unserer **Kauf-lokal!-Karte** haben wir bereits 33 Dorfläden im Landkreis für Sie aufgelistet und Sie finden zudem fast 300 weitere lokale Anbieter.

Kauf lokal! – Karte



DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



DAS IST ÖKO-MODELLREGION STADT.LAND.AUGSBURG!

„Man ist, was man isst“, so besagt ein altes Sprichwort, das sich immer wieder aufs Neue bewahrheitet. Kein Wunder also, dass sich bei heutigen Ernährungsweisen immer häufiger Fragen nach der Regionalität von Lebensmitteln sowie deren Erzeugung und Verarbeitung ergeben. Der Wunsch, wirklich zu wissen, was man isst, hat Konjunktur. Durch die Beteiligung in der **Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg** hat sich auch der Landkreis Augsburg dem Ziel verschrieben, die heimisch ökologisch bewirtschaftete Fläche weiter auszubauen und damit die regionale Nachfrage nach ökologischen Lebensmitteln maßgeblich zu decken. Davon profitieren alle: von Landwirtinnen und Landwirten über Verarbeitende, den Handel bis zu den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern.

Seit 2019 gehört die Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg zu einer von 27 Gemeindeverbänden in Bayern, die als staatlich anerkannte Öko-Modellregionen Teil des Landesprogrammes BioRegio Bayern 2020 und des Nachfolgeprogrammes 2030 sind. Hierbei soll der ökologische Landbau ganzheitlich gefördert werden, während gleichzeitig das ökologische Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gestärkt und die Kommunen eingebunden werden sollen. Dies geschieht durch die Umsetzung diverser innovativer Projekte und Konzepte zur Stärkung des ökologischen Landbaus, die von der Bayerischen Staatsregierung auf vielfältige Weise unterstützt werden.

Das Projektgebiet der Öko-Modellregion Augsburg, die sich aus Stadt und Landkreis Augsburg zusammensetzt, umfasst die einzelnen Gemeinden in der Lech-Wertach-Ebene sowie im Naturpark Augsburg Westliche Wälder. Neben dem Ausbaus ökologischer Anbauflächen, liegt der Fokus der Öko-Modellregionen mitunter auf den positiven Auswirkungen auf die Umwelt, die die Verbindung von Regionalität und ökologischer Erzeugung schafft – etwa auf Artenvielfalt, Klima- und Bodenschutz. Gerade für die Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg ist der Erhalt von biologischer Vielfalt und die Vermarktung regional produzierter Bio-Produkte von besonderer Wichtigkeit. Nicht zuletzt deshalb, weil im hiesigen Modellgebiet ein sehr hoher Anteil von Schutzgebieten liegt, die sich durch bemerkenswerte Kulturlandschaften und üppige Biodiversität auszeichnen.



Bildquelle: Johannes Weigele



Bildquelle: Günter Matzne

Im Sinne eines „Voneinander Lernens“ und „Miteinander Gestaltens“ werden in der Region alle Menschen, die Teil der Wertschöpfungskette sind durch unterschiedlichste Projekte miteinander vernetzt, unterstützt und für Regionalität und die ökologische Produktionsweise begeistert. So werden in einem Projekt etwa alte Getreidesorten in der Region Augsburg kultiviert oder in einem anderen mit autochthonem Lokalsaatgut neue Flächen angelegt. Auch zahlreiche Beweidungsprojekte werden in der Region umgesetzt. **Für Interessierte** aller Altersklassen, die sich gerne in den Bereichen Bio und Regionalität weiterbilden oder mit eigenen Ideen einbringen möchten, gibt es in der Öko-Modellregion unterschiedliche Aktionen, Bildungsmaßnahmen und Einrichtungen. Der nächste projektbezogene Termin findet übrigens Anfang Juli unter dem Motto **„Alles rund ums Huhn“** statt.



Regionalität und Saisonalität

Genauso wichtig, wie das Thema Klimaschutz immer wieder anzusprechen und voranzutreiben, ist es, dabei den richtigen Ton zu wählen. Mit erhobenen Zeigefingern kommen wir langfristig nicht voran, mit Motivation und Perspektiven hingegen schon. Für eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe wie den Umwelt- und Klimaschutz ist es aus meiner Sicht ausschlaggebend, dass sich alle Mitglieder unserer Gesellschaft einbezogen fühlen. Das können wir zum Beispiel damit erreichen, dass wir ganz konkret aufzeigen, welchen Unterschied das Konsumverhalten jedes Einzelnen in der Klimabilanz ausmachen kann.

Die häufig eingeworfenen Schlagwörter „Regionalität“ und „Saisonalität“ fassen nach meinem Verständnis am besten zusammen, auf welche Weise wir alle zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen können. Bei der Umsetzung dieser Maxime haben wir es im Augsburger Land glücklicherweise recht einfach. Denn in unserer Region dürfen wir uns an einem großen ökologischen Reichtum erfreuen: Wir haben weitläufige Wälder, fruchtbare Böden, eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Unsere Selbstversorgung können wir mit Produkten abdecken, die keine großen Transportdistanzen zurückgelegt haben, in Monokulturen oder Massentierhaltungen hergestellt oder intensiv bearbeitet wurden. Indem Sie als Verbraucherinnen und Verbraucher auf das breite Angebot unserer Hofläden, Regionalmärkte und örtlichen Erzeuger zurückgreifen, bekennen Sie sich nicht nur zu unserer Heimat und Ihren Mitmenschen, sondern dämmen Treibstoff- und Wasserverbrauch, Schadstoffemissionen und damit unter dem Strich den Klimawandel ein. Gleichzeitig leben Sie bewusster und greifen auf Produkte zurück, die qualitativ hochwertig, preislich fair und zudem nachhaltig hergestellt sind.

Es ist leicht, sich angesichts der vermeintlich begrenzten, individuellen Einflussmöglichkeiten entmutigen zu lassen. Hat die Umwelt wirklich viel dabei gewonnen, wenn ich mich auf das Fahrrad statt ins Auto setze und im Winter auf Erdbeeren aus Übersee verzichte? Die Antwort darauf lautet schlicht: Ja! Denn Klimaschutz ist Team sport. Jeder Haushalt leistet durch Abfallvermeidung, Treibstoff- und Stromeinsparung und nachhaltige Einkäufe einen merklichen Beitrag bei unserem gemeinsamen Einsatz für den Erhalt unserer Umwelt und des Klimas. Ich möchte Sie daher ermutigen, sich beispielsweise bei einem Spaziergang über einen der vielen wunderbaren Regionalmärkte oder beim Besuch eines der zahlreichen inhabergeführten Geschäfte von der großen Produktvielfalt zu überzeugen, die unsere Heimat zu bieten hat. Inspirationen liefert dabei auch die interaktive Kauf-lokal-Karte, die wir auf unserer **Kampagnen-Website** anbieten und regelmäßig aktualisieren.

Ihr

Martin Sailer
Martin Sailer

Landrat